

PRESSEINFORMATION

Frankfurt am Main, 16. November 2007

Mit der freundlichen Bitte um Beachtung

Nach D. – Erlebnis Religion

Von Anja Gronau nach August Strindberg

Frankfurt-Premiere : 21. November 2007, 19:30 Uhr, Kleinen Haus

Unsere säkularisierte Welt, in der sich der Mensch dem zweckrationalen Handeln verschrieben hat und die Aufklärung die Mündigkeit des Menschen jenseits von gottgegebenem Schicksal propagiert, scheint kein Platz für religiöses Leben zu bieten. Aber die Religion ist nicht tot. Hape Kerkeling verdient sein Geld als Autor von Pilgerbüchern und die BILD-Zeitung machte ganz Deutschland zum Papst.

Was hat es auf sich mit dieser scheinbaren Neuentdeckung des Religiösen? Anja Gronau und ihr Team machen sich auf die Suche nach den Gründen für dieses „Erlebnis Religion“. Als Grundlage hierfür wurde ein Text gewählt, der, zwar schon über hundert Jahre alt, genau jene Fragen stellt: In *Nach Damaskus* begibt sich der ehemalige Aufklärer August Strindberg auf die Suche nach dem Sinn des Lebens. Er sieht sich als Gescheiterter, der die Widersprüchlichkeit der Welt nicht länger erträgt. Diesen Spuren folgend, bewegen sich die Darsteller wie ihrerseits Kreisende um die Frage, ob Religion ein Grundbedürfnis des Menschen ist.

Die mehrfache Preisträgerin (Hamburger Förderpreis für Theaterregie, 1. Preis des Internationalen Monodrama-Festival Kiel und Friedrich-Luft-Preis) Anja Gronau ist mit dieser Inszenierung erstmalig am **schauspiel frankfurt** zu sehen. Die junge Regisseurin, deren gefeierte Monodramen-Trilogie der klassischen Mädchen – Kätchen, Johanna und Grete – nach mehrfacher Einladung zum Impulse Festival bis heute erfolgreich am schauspielhannover gezeigt wird, ist Mitbegründerin des Theaterkollektivs PNAC (Compagnie für präemptive und nachhaltige Auseinandersetzung), das dem Frankfurter Publikum seit *Die Quelle oder G8 transparent gemacht* nicht unbekannt ist. Verantwortlich dafür war Marcel Luxinger, Dramaturg am **schauspiel frankfurt** und künstlerischer Mitarbeiter bei *Nach D. – Erlebnis Religion*. Zusammen mit der Dramaturgin Christine Elbel und dem fünfköpfigen Ensemble machen sie sich auf die Reise Nach D.

Weitere Vorstellungen: 2. Dezember 2007, 25. und 26. Januar 2008, jeweils um 19:30 Uhr

schauspiel frankfurt in Koproduktion mit dem Hebbel-am-Ufer (HAU) Berlin in Zusammenarbeit mit dem LOT-Theater Braunschweig